

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	EEG Mauerbach • Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	30.04.2024
Berichtszeitraum:	Konzeption: 01.04.2024-30.04.2024 Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA: 20.05.2024-31.03.2024
Kontaktperson, Name:	Daniel Wurzer
Kontaktperson Adresse:	Hauptstraße 246, 3001 Mauerbach
Kontaktperson Telefon:	01 979 16 77
Kontaktperson-E-Mail:	+43 664 155 41 97
Beauftragte DienstleisterInnen:	FP FerTax Steuerberatungs GmbH Energie Zukunft Niederösterreich AGMP Agentur Matthias Pilter e.U. Puxi's Brötchenparadis
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	
Gesamtprojektsumme:	14.500 Euro (zuerkannte förderfähige Kosten)
KPC-Geschäftszahl:	KC421886
Schlagwörter:	#Mauerbach #Photovoltaik #Stromteilen #günstigerStrom #Energiewende #Akzeptanz
Erstellt am:	14.04.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
Erfolgte Gründung¹:	☒ Ja ☐ Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	☒ Ja (Erweiterung fand und findet laufend statt) ☐ Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Gründung der Energiegemeinschaft ging von der Marktgemeinde Mauerbach und engagierten BürgerInnen der Gemeinde aus. Von der Idee im März 2024 bis tatsächlichen Gründung am 07.05.2025 vergingen lediglich zwei Monate. 3 weitere Monate vergingen dann bis zum tatsächlichen Start des Stromtausches am 01.08.2025. Verzögert haben die Umsetzung das lange Warten bei der Bank auf ein Konto samt Kreditoren ID. Selbst aber diese 3 Wochen waren für alle Beteiligten und Erstmitglieder der Gemeinschaft ein Gefühl nur sehr kurzer Zeitraum, vor allem auch in Hinblick auf andere Gemeinschaften im Umkreis. Bis jetzt konnten nur Argumente für die Umsetzung gefunden werden auch anfängliche Problem durch spärliche Bereitstellung der Energiedaten durch den Netzbetreiber Wr. Netze konnten schnell behoben werden
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet?	Der Verein wurde rein aus Sicht der geringen Komplexität und Kosten bei der Gründung und Verwaltung gewählt. In Bezug auf die Gründung nicht, jedoch in Bezug auf die Abwicklung der zu leistenden Steuern, wurde dann auf einen Steuerrechtsexperte zurückgegriffen. Musterverträge, welche geringfügig angepasst wurden, wurden durch den Dienstleister Energie Zukunft Niederösterreich bereitgestellt
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft	Da das ganze Mauerbachtal wissentlich an der gleichen Mittelspannungsschiene WEST 11 angeschlossen ist war die Netzanschlussabfrage von niedriger Relevanz. Das Beauskunftungstool der Wiener Netze funktioniert im Grunde gut, jedoch verwechselten einige Mitglieder die Kundennummer der Wr. Netze mit jener ihrer Energieversorger. (im Normalfall Wien Energie => gleicher Aufbau Kundennummer sowohl beim NB als auch beim EVU) Smart Meter waren größtenteils vorhanden, einige wenige wurden zügig vom Netzbetreiber nachgerüstet. (innerhalb der Frist von 2 Monaten) Netzbetreibervertrag wurde ausgesprochen schnell zugesendet.

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

installiert (Dauer bis zur Installation?) Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin?	
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktpremie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?	Der Stromtausch findet mit dem dynamischen Aufteilungsschlüssel statt. Die vertragliche Teilnahme am Stromtausch ist von der Mitgliedschaft am Verein entkoppelt. Eine sozialgemeinschaftliche Aufteilung des Stromes konnte in der Anfangsphase noch nicht realisiert werden. Grund dafür war die unzureichende Datenlage, welche Mitglieder, nach fairen Gesichtspunkten bevorzugt werden sollen. Überlegungen dahingehend werden aber im Vorstand weiter angestellt. In Bezug auf einen gemeinschaftlich organisierten optionalen Energieeinkauf wurde der erste Schritt gesetzt. Bis jetzt gab es aber keine Rückmeldung vom Versorger auf die Anfrage. Objektiv betrachtet erscheinen die Chancen hier auf verbesserte Konditionen allerdings schlecht. Nach Kenntnisstand des Vorstandes der EEG Mauerbach wird das Modell der Marktpremie nicht genutzt. In Bezug auf die gemeinsame Überschussstromvermarktung wurden keinerlei Anstrengungen unternommen, da bei der Wien Energie weiterhin die ausgezeichnete Einspeisevergütung von 9 ct/kWh (Stand April 2025) besteht und kaum Aussicht auf bessere Angebote besteht.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera) - Wie werden diese finanziert?	Für den Tarif in der EEG wurde in einem ersten Schritt nach Beobachtung des Marktes und Suche eines Preises, welcher auf mehrere Jahre stabil zu halten ist, 10 ct/kWh exkl. USt. vom Vorstand gewählt. Dieser Preis wurde auch im Zuge einer Generalversammlung von den Mitgliedern für ein weiteres Jahr bestätigt. In Bezug auf die Abrechnung wird auf die teilautomatisierte Abrechnung des E.GON Portals (Energie Zukunft Niederösterreich) zurückgegriffen. Die Kosten der Gründung waren vor allem mit der Errichtung, der Anmeldung und dem umfangreichen Consulting verknüpft. Sowie mit den Kosten die durch Bereitstellung von attraktiven Informationsveranstaltungen der Gemeinde entstanden. Auch die steuerliche Beratung und die einmalige Aufbereitung von Infomaterial stellte einen wesentlichen Kostenpunkt bei der Gründung dar. Alles in allen wurden jedoch bei der Konzepterarbeitung, welche auch dann für die Einreichung zur Förderung verwendet wurde, die Kosten für die Gründung stark überschätzt. Im Sinne einer effizienten Umsetzung konnten die Gründungskosten auf knapp ein Drittel der geschätzten und beantragten Kosten gedrückt werden und können somit aus dem zugesicherten Förderbudget problemlos bedient werden.

	Die laufenden Kosten entstehen hauptsächlich durch das Bankkonto und die Bereitstellung der Software/Abrechnung. Diese laufenden Kosten werden über einen monatlich aliquotierten jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 25,-/stromtauschenden Zählpunkt finanziert
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera)	Probleme bei der Bereitstellung von Datenfreigaben, Betriebserlaubnissen von PV-Anlagen und sonstigen Anfragen traten nur in Ausnahmefällen auf. (Netzbetreiber) Auch in Bezug auf Probleme mit bestehenden Vertragsverhältnissen sind dem Vorstand der EEG keine Fälle bekannt.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei	Statuten sind beigelegt.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Musterverträge sind beigelegt.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder VerbraucherIn, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften: An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Alle TeilnehmerInnen sind auf Netzebene 7 angeschlossen und über die Mittelspannungsschiene der UW WEST-11 verbunden. Aktuelle TeilnehmerInnen erstrecken sich in der Startphase auf das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Mauerbach. (ausgenommen Ortsteil Hainbuch, da dort Netzbetreiber Netz NÖ GmbH aktiv ist) Anzahl VerbraucherInnen: 106
2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2024: 23 (August 2024) nur Privatpersonen 2025: 106 (April 2024) 104 Privatpersonen 2 Betriebe 2026: Ziel 200 VerbraucherInnen
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	Der Ausbau der Erneuerbaren Erzeugeranlagen, welcher direkt mit der EEG im Zusammenhang steht, kann nur schwer objektiv bewertet werden. Was jedoch in einigen Gesprächen eindeutig zu erkennen ist, dass die Energiegemeinschaft direkte Auswirkungen auf das Verbrauchsverhalten der VerbraucherInnen in der Gemeinschaft hat. Hier berichteten viele Mitglieder bei diversen Veranstaltungen der Gemeinschaft, dass Sie mit Beitritt zur Gemeinschaft nun bewusst versuchen flexiblen Verbrauch, in Zeiten in welchen die Sonne im Ort scheint, zu verschieben, um nachhaltigen (klimafreundlichen), regionalen und günstigen Strom zu konsumieren.
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Der stabile und faire Strompreis für Einspeiser und Verbraucher hat maßgeblich dazu beigetragen, für Verbraucher die massiven Erhöhungen bei den Stromkosten abzufedern und bei ErzeugerInnen eine klare nachhaltige Perspektive für den wirtschaftlichen Betrieb der PV-Anlagen mit hohen Investitionsvolumina sicherzustellen.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten	Wie in 1.4 bereits beschrieben können aktuell aufgrund der fehlenden Datengrundlage noch keine sozialgemeinschaftlichen Ziele beim Stromtausch adressiert werden. Die Möglichkeiten, ob es hier nicht doch zukünftig Chancen im Einklang mit dem Datenschutz gibt, werden laufend erhoben. In diversen Veranstaltungen wurde wie zuvor schon beschrieben vor allem auf Verschiebung von flexiblen Lasten aktiv hingewiesen. Diese Message, war in einem ersten Schritt die zentrale Botschaft der Verantwortlichen an die Mitglieder, um bestmöglich die Gemeinschaft zu nutzen, CO2 zu sparen und das Netz zu entlasten. In weiterer Zukunft soll die sinnvolle Nutzung von Speichern im Sinne der Gemeinschaft mehr ins Zentrum der Botschaften der Gemeinschaft gerückt werden.
2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität • Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen	Im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft wurden alle interessierten Personen zur tatsächlichen Teilnahme an der Gemeinschaft, sowie zum Mitwirken in den Gremien aufgerufen.

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
3.1 Erzeugungsanlagen: - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	15 gebäudeverbundene PV-Anlagen (Stand Start Stromtausch 01.08.2024) 180 kWp Geschätzter jährlicher Überschuss für Gemeinschaft nach Abzug des Eigenverbrauchs 110.000 kWh	47 gebäudeverbundene PV-Anlagen 525 kWp Geschätzter Überschuss für Gemeinschaft nach Abzug des Eigenverbrauchs 300.000 kWh	Angenommene zukünftige Anzahl der Erzeugungsanlage bei stetiger Erweiterung: 85
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	August bis Dezember: - Erzeugter Strom: 45.930 kWh - getauschte Energie: 19.856 kWh - Überschuss: 26.074 kWh	Quartalsmäßige Abrechnung (mit 14.04.2025) lagen in Bezug mit der Ersatzwertbildung noch keine Zahlen für Q1 vor Geplanter Stromtausch von über 150.000 kWh/a	Geplanter Stromtausch von über 300.000 kWh/a
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	August bis Dezember: Autarkiegrad (rein EEG ohne Eigenverbrauch hinter dem Zähler): 16 %	Noch keine belastbaren Zahlen vorhanden: Autarkiegrad (rein EEG ohne Eigenverbrauch hinter dem Zähler): Ziel >30 %	Angenommene zukünftige Autarkiegrad: Autarkiegrad (rein EEG ohne Eigenverbrauch hinter dem Zähler): Ziel >35 %
3.4 Sind Speicher integriert? - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Aktuell nur Speicher hinter dem Zähler aktive: Speicher nicht groß genug für direkte Einbindung in die Energiegemeinschaft	Informationsoffensive EEG dienliches Laden des Heimspeichers hinter dem Zähler vor allem über die Mittagszeit	Mögliche Einbindung von größeren privaten Heimspeichersystem durch kontinuierlicher Teilentladung in den Nachtstunden
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmeverhalt?	Reine Optimierung durch die Privatpersonen, keine Daten vorhanden	-	-

3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera)	Zahl privater Ladestationen samt Anschlussleistung unbekannt	-	-
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	Wie in 2.3 beschrieben kann aus objektiver Sicht der direkt mit der Gemeinschaft zusammenhängende PV-Zubau nicht erhoben werden Gespräche zeigen aber das neu gebaute Anlagen im Ort schnell nach Realisierung Teil der Gemeinschaft werden wollen. Inwieweit der Bau auf die Gemeinschaft zurückgeht kann nicht seriös gesagt werden	-	-

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.